



So erreichen Sie uns:

Die Einweisung auf unsere Station erfolgt einfach und ohne lange Wartezeiten durch den Hausarzt, den betreuenden Facharzt oder Klinikintern. Unser Team beantwortet Ihnen gerne alle Fragen zu den Aufnahmekriterien.



Chefärztin
Dr. med. Christiane Gog M. Sc.

Stationsleitung:

Christina Hemsath, Tel.: 069 8405-7661

Palliativstation im Erich-Rebentisch-Zentrum:

Starkenburgring 66 | 63069 Offenbach
Tel.: 069 8405-4730 | Fax: 069 8405-4729
palliativ-sof@sana.de

Wenn Sie unsere Arbeit mit Spenden unterstützen wollen, sprechen Sie uns gerne an.



Besuchen Sie uns, lernen Sie uns kennen – Sie sind uns herzlich willkommen! Gerne können Sie telefonisch oder per E-Mail einen Termin mit uns ausmachen.

Wenn Sie mit dem Auto kommen, nutzen Sie einfach die bequemen 24h-Parkmöglichkeiten in unserem Parkhaus.



Sana Klinikum Offenbach
Akademisches Lehrkrankenhaus der
Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt
Starkenburgring 66 | 63069 Offenbach
Telefon: 069 8405-0 | www.sana.de/offenbach.de

Version 2 | Verfasser: Dr. Christiane Gog | 10.2021

**Gut aufgehoben,
ganzheitlich betreut.**



Was ist Palliativmedizin?

Der Begriff „palliativ“ leitet sich ab vom lateinischen Wort „palliare“ = mit einem Mantel bedecken, umhüllen, beschützen.

Wenn eine Erkrankung sehr weit fortgeschritten oder eine Heilung nicht mehr möglich ist, sorgt die Palliativmedizin für Schutz und Geborgenheit.

Ihr oberstes Ziel ist, dem Patienten für die ihm verbleibende Lebenszeit ein beschwerde- und schmerzfreies Dasein zu ermöglichen. Die Palliativmedizin bejaht das Leben und betrachtet das Sterben als natürlichen Prozess und Teil des gesamten Lebensweges eines Menschen.

Sie will den Tod weder hinauszögern noch ihn beschleunigen. Die Linderungen von Schmerzen und anderen Beschwerden steht im Vordergrund jeglicher Behandlung und Betreuung. Sie tut alles dafür, die Autonomie und die Würde Schwerstkranker und Sterbender zu erhalten.

Mit Medikamenten, pflegerischen und physikalischen Maßnahmen und herzlicher, intensiver Zuwendung können die Beschwerden oft so weit gelindert werden, dass bis zuletzt Lebensqualität und Zufriedenheit möglich sind.

Versorgt in Geborgenheit

Gemeinsam mit einem interdisziplinären Team bieten wir im Rahmen der Palliativstation am Sana Klinikum Offenbach ein umfangreiches System der Unterstützung an. So sorgen wir dafür, dass das Leben der Patienten bis zuletzt so aktiv und angenehm wie möglich sein kann.

Wir betreuen unsere Patienten und ihre Angehörigen ganzheitlich. Soweit wie nur möglich werden die Maßnahmen individuell gestaltet und zielen darauf, die persönlichen Lebenshintergründe, Wünsche und Bedürfnisse zu berücksichtigen.

Angestrebt wird eine Entlassung ins häusliche Umfeld, in eine geeignete Pflegeeinrichtung oder ein Hospiz.

Unsere Patienten werden durch ein professionelles, interdisziplinäres Team umfassend und ganzheitlich, medizinisch wie pflegerisch liebevoll versorgt:

- Ärzte und Pflegekräfte mit exzellenten Fachkenntnissen in Palliative Care
- Physiotherapeuten
- Psychologen
- Seelsorger
- Sozialarbeiter

Wir sind eine Station der palliativen Fürsorge für schwer kranke Menschen deren Angehörige und Freunde, ein Ort der Begegnung und Zuwendung.

Unsere Patienten finden bei uns

- eine individuelle Schmerz- und Symptomtherapie
- abgestimmte pflegerische und physikalische Maßnahmen
- neun freundliche, wohnliche Patientenzimmer
- eine ruhige und friedvolle Atmosphäre mitten in einer grünen, parkartigen Umgebung
- gemütliche Räumlichkeiten zur gemeinschaftlichen Nutzung wie
 - ein Wohnzimmer
 - eine Wohnküche mit Kochgelegenheiten
 - eine großzügige Terrasse mit privater und häuslicher Atmosphäre
- für sich und ihre Angehörigen auch seelsorgliche und therapeutische Unterstützung und Beistand wie z.B.
 - Kunsttherapie
 - tiergestützte Therapie
 - Snoezelenraum
 - Waldecke
 - Klangschalenthherapie
 - Aromatherapie
- vielfältige und persönliche Zuwendung

Die Angehörigen sind an keine Besuchszeiten gebunden und haben die Möglichkeit, im Patientenzimmer zu übernachten.



„Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen. Den Letzten werde ich vielleicht nicht vollbringen, aber versuchen will ich ihn.“

R. M. Rilke

